

Protokolleintrag vom 18.08.2004

2004/402

Postulat von Anja Recher (AL) und Robert Schönbächler (CVP) vom 18.8.2004: KVA Josefstrasse, Nutzungskonzept nach der Stilllegung

Von Anja Recher (AL) und Robert Schönbächler (CVP) ist am 18.8.2004 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten, im Hinblick auf die Stilllegung der heutigen Kehrichtverbrennungsanlage Josefstrasse, ein Nutzungskonzept für das gesamte Areal dieser frei werdenden Fläche, der Josefwiese und dem dazwischenliegenden Viaduktabschnitt zu erarbeiten. Dieses Konzept soll aufgrund der zentralen und bedeutsamen Lage in Kooperation mit der Quartierbevölkerung entwickelt werden.

Begründung:

Die Josefwiese ist heute die wohl wichtigste Grünfläche des Kreis 5. Mit dem Sanierungsprojekt des westlich angrenzenden SBB-Viaduktes und den daraus erfolgenden Mieterwechseln (auf Grund der Mietzinserhöhungen sowie ehemaliger Nutzer, welche bereits disloziert sind) kommt eine quartierrelevante Entwicklung in Gange. Die PostulantInnen begrüßen das Siegerprojekt der Viaduktbögen-Neugestaltung als eine Gebietsaufwertung, die ästhetisch zu überzeugen vermag – sind aber der Ansicht, dass eine quatiernahe, durchmischte Nutzung erreicht werden muss.

Insbesondere im Bereich der Josefwiese ist im vorliegenden Projekt die in spätestens 10 Jahren geplante Stilllegung des angrenzenden Areals der Kehrichtverbrennungsanlage Josefstrasse überhaupt nicht berücksichtigt. Um eine negative Vorentscheidung im Bereich der Bögen Josefstrasse zu verhindern, ist bereits jetzt eine Gesamtplanung unter Einbezug des Kehrichtverbrennungsanlage-Areals unabdingbar. Mit in die Konzepterarbeitung einbezogen werden soll auch das heute als Parkplatz genutzte Areal zwischen Heinrichstrasse, Müller Martini Areal und Viadukt. Nur so kann eine zukunfts offene und quatiernahe Freiraumplanung verwirklicht werden.